

**Bildung einer Kommission zur Einführung einer Schuldenregel in Nordrhein-Westfalen**  
(Plenarsitzung vom 09.12.2011)

**Vizepräsidentin Carina Gödecke:** Vielen Dank, Frau Kollegin Freimuth. – Für die Fraktion Die Linke hat Herr Kollege Sagel das Wort.

**Rüdiger Sagel<sup>\*)</sup> (LINKE):** Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Wir würden die Einführung einer Schuldenbremse in Nordrhein-Westfalen für einen krisenverschärfenden Irrweg halten.

(Beifall von der LINKEN)

Das ist unsere Auffassung; das sagen wir schon die ganze Zeit. Eine Schuldenbremse löst keines der dringend zu lösenden Probleme hier in Nordrhein-Westfalen. Im Gegenteil: Eine Schuldenbremse wird die Probleme noch vertiefen, noch verschärfen. Wir haben von den anderen Fraktionen hier im Landtag bisher auch nicht gehört, wie die konkret ausgestaltet und umgesetzt werden soll.

Die Linke hat immer sehr deutlich gemacht: Wir brauchen eine ganz andere Steuer- und Finanzpolitik in Deutschland, um tatsächlich zu einer auskömmlichen Finanzierung der Haushalte von Kommunen, von Ländern und letztlich auch vom Bund zu kommen. Diese andere Finanz- und Steuerpolitik wird hier aber von allen anderen Fraktionen verweigert.

**(Vorsitz: Vizepräsidentin Angela Freimuth)**

Wenn hier in Nordrhein-Westfalen eine Schuldenbremse eingeführt wird, wird das in der Form laufen, wie wir das vor allem in den Jahren 2005 bis 2010 bei der CDU erlebt haben, die krisenverschärfende, unsoziale und unwirtschaftliche Sparvorschläge unterbreitet hat.

(Zuruf von Christian Weisbrich [CDU])

– Herr Weisbrich, Sie sollten ganz ruhig sein. Sie haben sich noch nicht mal an der Debatte im Haushalts- und Finanzausschuss beteiligt.

(Beifall von der SPD)

Es ist genau richtig, was der Kollege Mostofizadeh gesagt hat: Sie standen vor der Tür und haben eine Pressekonferenz abgehalten, als wir diesen Punkt im Haushalts- und Finanzausschuss diskutiert haben! Das ist die Politik, die Sie hier in Nordrhein-Westfalen betreiben.

(Beifall von der LINKEN – Zuruf von Armin Laschet [CDU])

Ich sage sehr deutlich: Wir brauchen auch diese Kommission nicht. Deswegen werden wir den Antrag ablehnen.

Wir brauchen endlich eine andere Politik. In Berlin haben Sie unter der Großen Koalition eine Schuldenbremse beschlossen, über alle Parteien hinweg. Aber die Realität ist: Sie machen noch höhere Schulden. Der Haushaltsansatz für das nächste Jahr, 2012, geht schon wieder in die Höhe. 2011 war dies auch der Fall. Sie machen also immer noch mehr Schulden – im Gegensatz zu dem, was Sie ins Grundgesetz geschrieben haben. Es ist hanebüchen, wie Sie da vorgehen und wie Sie Ihre eigenen Positionen durch Realpolitik konterkarieren. Deswegen ist es auch so unglaublich, was Sie hier tun.

Ich muss auch sehr deutlich sagen: Wir als Land Nordrhein-Westfalen haben kaum eigene Steuerkompetenz. Wir haben sogar Steuerkompetenzen verloren, Stichwort: Erbschaftsteuer. Die Erbschaftsteuer kommt allein den Ländern zugute. Ich habe das mal ausgerechnet: Wenn wir hier eine Erbschaftsteuer hätten, wie wir sie bis Ende der 90er-Jahre hatten, dann hätten wir mindestens 5 Milliarden € mehr im Landeshaushalt Nordrhein-Westfalen.

(Beifall von der LINKEN)

Das ist aber genau das, was Sie hier verweigern. Sie wollen die reichen Erben, die das Geld nicht erarbeitet haben, eben nicht so besteuern.

(Beifall von der LINKEN – Widerspruch von der CDU)

Selbst im kapitalistischsten Land der Erde, in den USA, liegt die Erbschaftsteuer bei 90 %. Dort werden Fonds angelegt, damit das Geld erhalten bleibt und der Allgemeinheit zur Verfügung steht. Ich sage nicht, dass diese Politik richtig ist. Aber nehmen Sie sich mal ein Beispiel daran, was selbst in einem solch kapitalistischen Land wie den USA läuft. Selbst die sind, was diese Frage angeht, weiter als Sie mit dem, was Sie hier vertreten.

(Zuruf von Armin Laschet [CDU])

– Herr Laschet, da können Sie schreien, wie Sie wollen.

**Vizepräsidentin Angela Freimuth:** Herr Kollege Sagel.

**Rüdiger Sagel (LINKE):** Sie haben hier 23 Milliarden € neue Schulden zwischen 2005 und 2010 gemacht.

(Zurufe von der CDU)

Sie haben die Verschuldungsspirale in die Höhe getrieben – im Gegensatz zu dem, was Sie hier die ganze Zeit erzählen. Sie haben in fünf Jahren Regierungszeit in Nordrhein-Westfalen 25 % der Gesamtschulden dieses Landes verursacht. Das ist Ihre Politik!

**Vizepräsidentin Angela Freimuth:** Herr Kollege Sagel.

**Rüdiger Sagel\***) (LINKE): Wenn Sie hier von Sparpolitik und davon reden, keine weiteren Schulden zu machen, dann ist das wirklich lächerlich. Lächerlicher geht es überhaupt nicht. Das ist konterkariert durch Ihre eigene Politik, die Sie hier in Nordrhein-Westfalen fünf Jahre lang gemacht haben.

(Beifall von der LINKEN)

Unsere Haltung als Linke ist völlig klar: Wir wollen die Schuldenbremse nicht.

(Beifall von der LINKEN)

Wir halten sie für völlig falsch. Sie ist unsozial, sie ist unwirtschaftlich. Sie wird den Menschen in Nordrhein-Westfalen schaden, sie wird den Arbeitsplätzen in Nordrhein-Westfalen schaden, und sie wird natürlich auch allen sozialen Systemen in Nordrhein-Westfalen schaden. Deswegen das klare Votum.

(Beifall von der LINKEN)

**Vizepräsidentin Angela Freimuth:** Herr Kollege Sagel, entschuldigen Sie: Ich versuche schon seit geraumer Zeit, seit ungefähr zweieinhalb Minuten, Sie zu unterbrechen, weil es mehrere Wünsche nach Zwischenfragen an Sie gibt, zum Beispiel vom Kollegen Körfges, vom Kollegen Weisbrich und vom Kollegen Mostofizadeh.

**Rüdiger Sagel\***) (LINKE): Meine Redezeit ist schon zu Ende. Wir haben genügend Zeit, all diese Fragen im Haushalts- und Finanzausschuss zu klären – dann vielleicht auch unter Beteiligung der CDU, wenn sie nicht gerade wieder vor der Tür Pressekonferenzen abhält. – Danke schön.

(Beifall von der LINKEN)

**Vizepräsidentin Angela Freimuth:** Redezeit hätte noch zur Verfügung gestanden. Im Übrigen werden Fragen und Antworten nicht auf die Redezeit angerechnet.

Es hat nun als nächster Redner für die Landesregierung Herr Minister Dr. Walter-Borjans das Wort.